

■ **Wie ist die Wasseramsel an ihren Lebensraum angepasst?**

Die Wasseramsel ist eine Singvogelart mit einer außergewöhnlichen Lebensweise. Sie lebt an schnellfließenden, klaren Bächen. Der Gewässergrund muss mit Kieseln und Steinchen bedeckt sein. Wasseramseln sind Beutegreifer. Sie jagen Insektenlarven. Diese leben in großer Zahl unter den Kieseln und Steinchen auf dem Gewässergrund. Um sie zu erbeuten, stürzt sich der Vogel täglich mehrere hundert Mal aus dem Luft- oder von einem Stein oder Ast kopfüber in den Bach. Etwa fünf bis zehn Sekunden kann das Tier tauchen. In dieser Zeit läuft es über den Bachgrund, dreht die Kiesel und Steinchen um und sucht seine Beute. Das spezifische Gewicht der nur 50 bis 70 Gramm schweren Wasseramsel ist geringer als das des Wassers. Eigentlich müsste sie wie ein Stück Holz wieder an die Wasseroberfläche treiben. Beim Laufen umklammert der Vogel deshalb die Steinchen mit seinen spitzen und langen Krallen. Dies verleiht ihm Halt in der starken Strömung. Außerdem läuft er immer mit gesenktem Kopf gegen die Fließrichtung des Wassers vorwärts, damit drückt ihn die Strömung gegen den Boden. Manchmal geht die Wasseramsel auch kopfunter auf der Wasseroberfläche. Wenn sie Beute erspäht, benutzt sie ihre Flügel wie Flossen und gelangt mit einigen kräftigen Flügelschlägen auf den Gewässergrund. Beide Formen der Futtersuche verbrauchen sehr viel Energie. Die Wasseramsel benötigt deshalb viel Nahrung. Ihr Vorteil ist, dass sie aufgrund ihrer einzigartigen Futtersuche keine Nahrungskonkurrenten unter den Vögeln hat.



Abb. 1 Wasseramsel

Die Futtersuche der Wasseramsel ist eine sportliche Höchstleistung. Ermöglicht wird sie durch besondere Anpassungen. Fast alle Knochen der Wasseramsel sind anders als bei anderen Singvögeln, mit Knochenmark gefüllt. Dies erhöht das spezifische Gewicht des Tieres und hilft beim Tauchen. Die kräftigen Beine sind mit starken Hornplatten vor Stößen gegen die Kiesel und Steine geschützt. Das Gefieder ist ungewöhnlich dicht und verhindert, dass der Vogel beim Tauchen bis auf Haut nass wird. Damit das Wasser vom Gefieder abperlt, wird es häufig mit Fett aus der extrem großen Fettzdrüse an der Schwanzwurzel der Tiere gepflegt. Beim Tauchen verschließt der Vogel seine Nasenöffnungen.

Fließgewässer frieren in der Regel im Winter nicht zu. Da die Wasseramsel das ganze Jahr über ausreichend Nahrung findet, ist sie meist ein Standvogel. An kargen Bächen, deren Ufer und Gewässergrund mit Beton oder Steinplatten befestigt sind, benötigen Wasseramseln besonders große Reviere, um ausreichend Nahrung zu finden.

Aufgaben

- Beschreibe den Lebensraum der Wasseramsel!
- Leite aus dem Text mindestens sechs Anpassungen im Körperbau der Wasseramsel an ihre Lebensweise ab sowie deren Funktion!

	Anpassung	Funktion
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

- Erkläre, wie es die Wasseramsel trotz ihres geringen spezifischen Gewichtes schafft am Bachgrund auf Beutejagd zu gehen!

Quelle der Abbildung: Henrik Grönvold, gemeinfrei